

Franziskus predigt den Vögeln

Franziskus wanderte eines Tages mit einigen seiner Brüder in der Umgebung von Assisi. Auf einem Baum, an dem sie vorbeikamen, entdeckten sie viele verschiedene Vögel.

"Ich will ihnen eine Predigt halten", sagte Franziskus. Die Brüder schauten einander verwundert an.

Franziskus blieb unter dem Baum stehen. "Liebe Geschwister", sagte er. "Friede!" Da flatterten alle aufgeregt durch die Luft und ließen sich dann auf dem Boden vor Franziskus nieder. Ohne sich zu bewegen, ohne einen Laut von sich zu geben, schauten sie zu ihm auf und hörten ihm zu.

"Meine lieben kleinen Geschwister. Freut euch, denn Gott hat euch gerne. So wie ihr lebt, würde es mir auch gefallen. Ihr seid frei. Ihr könnt fliegen, wohin ihr wollt. Heute seid ihr hier, morgen seid ihr dort. Ihr habt kein festes Haus, in dem ihr wohnt. Ihr lebt in den Bergen, auf den Hügeln, in Felsen oder in den Städten und Dörfern. Ihr nistet für kurze Zeit in den Bäumen, aber dann seid ihr wieder unterwegs. Ihr trinkt aus den Bächen und den Quellen, die ihr findet. Obwohl ihr keine Felder bebaut, nicht sät und nicht erntet, braucht ihr euch um das tägliche Essen nicht zu sorgen. Gott sorgt dafür, dass ihr immer genügend zum Leben habt. Seid dankbar dafür und vergesst nicht Gott zu loben!"

Als ob sie ihm sagen wollten, dass sie ihn verstanden hatten, öffneten sie ihre Schnäbel und flatterten mit den Flügeln.

Dann segnete Franziskus die Vögel und machte das Kreuzzeichen über sie. Die Vögel erhoben sich und flogen davon.

Efi Goebel